



Andy Stanton

MR GUM UND DAS GEHEIME GEHEIMVERSTECK

Aus dem Englischen von Harry Rowohlt, illustriert von David Tazzyman

Sauerländer 2014 • 236 S. • 12,99 • ab 10 J. • 978-3-7373-5065-5

« « « « «

Merkwürdiges geschieht in Bad Lamonisch an der Bibber: Die Temperaturen steigen, die Wolken fallen mit einem Plöpps-Laut so einfach vom Himmel, Kakteen wachsen aus den Bürgersteigen. Da müssen die neunjährige Polly und ihr Freund Freitag O'Leary etwas unternehmen. Sofort gründen sie eine Abteilung für Wolken und Joghurte, um das Geheimnis zu ergründen. Sie machen am Ende eine überraschende Entdeckung, hinter der natürlich der alte Feind Mr Gum und sein Helfershelfer Willi Wilhelm der Dritte stecken...

Herrlich aberwitzig und anarchisch ist die völlig überzogene Geschichte um Polly, O'Leary (genannt Freiti) und deren Gegner. Durchgeknallte Personen machen einen Teil der Geschichte aus. Da gibt es die Uromimi, die den ganzen Tag auf einem Schaukelstuhl verbringt und aus einer 9,66 Kilometer langen Leitung Sherry süppelt oder der Irre Bartel Fungus, der sich für einen Vogel hält und im Käfig sitzt, ganz zu schweigen von dem fiesen Mr Gum. Einen anderen Teil macht die Handlung mit ihren vielen verrückten Wendungen und urkomischen Situationen aus (z.B. als der Kapitän Polly und Freity fortschaffen soll und diese zurückbringt, weil er ständig in Polly seine verfllossene Braut sieht oder ein umherstreunendes Baby). Urkomisch ist der „Showdown“ am Ende.

Ist die Geschichte schon in vieler Hinsicht ideenreich, so ist die Sprache (in kongenialer Übersetzung Harry Rowohlts) ebenso überdreht und vor Sprachphantasie schäumend (was seinerseits die Sprachphantasie der Leser wecken und fördern könnte), z.B. S. 20: „Und die Rohre schwitzten Schleim, und die Ratten flitzten (Reim!), und die Fässer am Kippen und Willi am Schippen ...“.

Ebenso wie die Geschichte sind die Illustrationen David Tazzymans. Liebenswerte Monster, skurrile Gestalten und komische Momente (z.B. Uromimi auf dem Kaktus oder auf dem Kaktus hinter ein Motorrad gebunden) machen die Geschichte auch optisch zu einem Genuss.

Eine solche Geschichte ist – wie früher der Klassiker Pippi Langstrumpf bei seinem Erscheinen – nichts für „Helikoptereltern“ oder solche, die alles hyperkorrekt sehen wollen. Sätze und Situationen wie: „„Halt's Maul“, brüllte Mr Gum und haute Willi mit einem seidenen Schnupftuch auf den Kopf. Weil er kein seidenes Schnupftuch hatte, benutzte er stattdessen einen Baseballschläger“ sind für solche Eltern alles andere als korrekt, können aber deren Kindern dazu verhelfen, sich zu emanzipieren. Von daher ist die Geschichte vielleicht – so unglaublich es klingen mag – auch durchaus wichtig für einen Reifeprozess, lernen sie doch hier eine andere mögliche Seite zu leben kennen. Andererseits dürfen Kinder mit Polly und den anderen – genau wie früher die Kinder mit Pippi Langstrumpf – einmal so richtig Unfug machen und erleben.